

**Neuheiten 5 Kurvaturen**

**ARONA**  
(Pommes de terre d'élite)

| Artik.    | Netto | Brutto |
|-----------|-------|--------|
| 1. Artik. | 1,30  | 1,50   |
| 2. Artik. | 1,30  | 1,50   |
| 3. Artik. | 1,30  | 1,50   |
| 4. Artik. | 1,30  | 1,50   |
| 5. Artik. | 1,30  | 1,50   |

Netto 6 dala gulas.

Idrottensall  
Beyoğlu, Cornal sokak 7  
Telefon: 44.606.  
Posta Kotumun İstanbul 1269.

# Türkische Post

Preis der Einzelnummer: 5 Kurvaturen

**ZUGSPREISE**

| Zeitraum     | Preis |
|--------------|-------|
| 1. 3 Monate  | 1,50  |
| 2. 6 Monate  | 2,75  |
| 3. 12 Monate | 5,00  |

oder Gegenwert  
Erscheint wöchentlich 6 mal.

Geschäftsleitung:  
Beyoğlu, Cornal sokak 7  
Druckmaschinen: Tülpören  
Fernsprecher: 44.606.  
Postfach: İstanbul 1269.

## Erneute Aussprache zwischen Ciano und Neurath Die Erwartungen des italienischen Außenministers erfüllt

Verhandlungen im engsten Kreise geführt

Berlin, 24. Oktober.  
Der italienische Außenminister Graf Ciano besichtigte gestern vormittag mit Staatssekretär Milch verschiedene Einrichtungen der deutschen Luftwaffe.

Zu Mittag war Graf Ciano mit dem Reichsminister Dr. Goebbels in den Räumen seines Ministeriums, dem Nachmittag verbrachte der italienische Außenminister im Kreise der Mitglieder des Berliner Fascho und der italienischen Kolonisten.

Im Laufe des Vormittags hatte auch noch eine Besprechung mit Reichsaussenminister v. Neurath stattgefunden.

Am Abend reiste Ciano mit einem Sonderzug nach Berchtesgaden zum Führer. Den Sonntagabend nachmittags und den Sonntag verbringt der italienische Gast in München und wird dann von dort nach Rom zurückfahren.

Berlin, 24. Oktober.  
Von italienischer Seite wird erklärt, daß man über die politischen Besprechungen nicht und sagen könne, da sie zumeist im engsten Kreise geführt wurden, daß aber der Eindruck ein recht guter sei. Der Außenminister selbst habe erklärt, daß seine Erwartungen, die er an den Besuch in Berlin geknüpft habe, erfüllt worden seien.

Rom, 23. Oktober.  
Aussenminister Ciano und Reichsaussenminister von Neurath werden heute einige Schriftstücke unterzeichnen. In den zuständigen Kreisen verläuft man, daß diese Schriftstücke weder den Charakter eines militärischen Bündnisses noch den Charakter irgendeines Vertrages haben. Sie dienen lediglich dazu, schriftlich die willige Uebereinstimmung der Gesichtspunkte zwischen Deutschland und Italien zum Ausdruck zu bringen, die über folgende Fragen besteht:

- 1) Im Rahmen des Möglichen die Zahl der Staaten zu verringern, die an dem Locarno-Vertrag teilnehmen sollen, und die Verpflichtungen, die sich aus diesem Abkommen ergeben, zu erleichtern.
- 2) Eine negative Einstellung dem Völkerbunde gegenüber einzunehmen.
- 3) Indem Deutschland und Italien als rechtmäßige spanische Regierung die Regierung von Burgos anerkennen, werden sie sich der Errichtung einer unabhängigen Regierung, die man in Katalonien bilden will, widersetzen.
- 4) Es sollen Maßnahmen ergriffen werden, um zu verhindern, daß der Einfluß des Auslandes nicht die italienisch-deutschen Interessen im Donaubecken gefährdet.

## Am 1. November wieder Sitzungsbeginn der G.N.V.

Ankara, 23. Okt. (A.A.)  
Die Große Nationalversammlung nimmt am 1. November ihre Sitzungen wieder auf.

Alle hierzu erforderlichen Vorbereitungen sind bereits zum Abschluß gebracht. Am Tage der Eröffnung wird der Präsident der Republik, Atatürk, wie alljährlich eine Rede halten. Dann werden der Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden und die Protokollführer gewählt.

Die Große Nationalversammlung wird dann nach 5 Tagen wieder zusammentreten, um die einzelnen Ausschüsse zu wählen.

Unter den vorliegenden Gesetzesentwürfen steht das Forstgesetz an erster Stelle.

## Wieder nationalistische Fliegergeschwader über Madrid

Burgos, 24. Oktober.

Der Vormarsch auf Madrid geht unvermindert weiter und die Spitzkolonne der Nationalisten steht bereits 13 km vor der Hauptstadt, bei einem Militärlager der Roten, der bereits in Besitz genommen wurde.

Drei nationalistische Fliegergeschwader haben neuerlich gestern Madrid mit Bomben belegt und einen Bahnhof sowie Befestigungsanlagen im alten Stadtteil beträchtlich beschädigt.

## Schweizer Wehranleihe überzeichnet

Bern, 24. Oktober.

Der Schweizer Bundesrat hat beschlossen, die gewünschte auf die Wehranleihe gezeichnete Summe anzunehmen. Die Wehranleihe war in einer Höhe von 235 Millionen Franken aufgelegt worden und wurde um 100 Millionen überzeichnet. Dieses Mehr von 100 Millionen beschloß nun der Bundesrat zu einem Fonds für besondere Bedürfnisse der Schweizer Landesverteidigung zu verwenden.

## Faschistische Kundgebung in London

Während einer faschistischen Veranstaltung in den Londoner Vorort Hampstead kam es zu Zwischenfällen. In dem Augenblick, wo einer der Redner die Juden angriff, wurde er heftig unterbrochen. Die Polizei trieb die Störungsfriede aus und hielt die feindliche Menge, die sich angeammelt hatte, in Schach.

## Morgen „Rexisten“-Kundgebung in Brüssel

Brüssel, 22. Okt. (A.A.)  
Die verschiedenen Brüsseler Regierungsteile haben im Innenministerium die Maßnahmen erlassen, die erfüllt werden müssen, falls die Rexisten das Verbot ihrer geplanten Versammlung am kommenden Sonntag nicht beachten werden. In den politischen Kreisen Brüssels wird erwartet, daß die Regierung vor allem versuchen wird, Zwischenfälle zwischen den Rexisten und ihren marxistischen Widersachern zu verhindern. Der Aktionsausschuß, der von der sozialistischen Partei und den marxistischen Gewerkschaften zum Zwecke einer Gegenkundgebung gebildet wurde, hat sich an die Bevölkerung mit einem Aufruf gewandt, sich mit allen Mitteln der rexistischen Kundgebung zu widersetzen.

Das Versammlungsverbot für die Rexisten hat in der öffentlichen Meinung keinen guten Eindruck hervorgerufen. Die Mehrheit billigt es nicht, daß unter dem Druck der Marxisten die von der Verfassung gewährleistete Versammlungsfreiheit aufgehoben wird. Es wird darauf hingewiesen, daß man den Rexisten nicht das Verbot verweigern könne, was den Marxisten erlaubt sei, deren Willkür sich frei und selbst gegen die Regierung entwickeln kann.

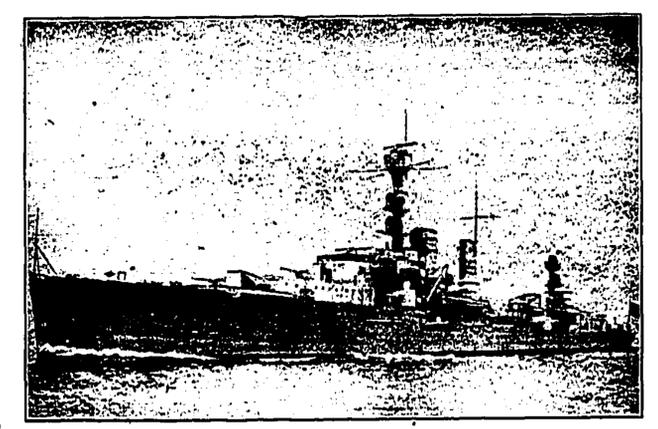
## Aufruf Degrelles

Brüssel, 24. Oktober (A.A.)  
Trotz des Verbotes der Regierung halten die Rexisten an ihrem Plan fest, am kommenden Sonntag Kundgebungen zu veranstalten. Der Führer der Rexisten, Degrelle, hat in seiner Zeitung „Le Pays Réel“ einen Aufruf erlassen, in dem er u. a. schreibt:

Trotz Van Zeeland werden wir 200 bis 250.000 Mann am Sonntag in Brüssel sein. Da wir keine Sonderzüge haben, werden wir die gewöhnlichen Züge benutzen. Alle erforderlichen Maßnahmen sind bereits getroffen. Unsere Kameraden werden bei den Bürgern und Vaterlandsfreunden wohnen. Ganz Brüssel wird den Siegern an der Yser Beifall ertönen.

Gleichzeitig schicken sich auch die Sozialisten und Kommunisten an, den Rexisten die Zufahrtsstraßen nach Brüssel zu verstopfen. Zur Zeit sind bereits 20.000 Rexisten in der Hauptstadt Brüssel eingetroffen. Die Polizei hat überall umfangreiche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung getroffen.

## Zum bevorstehenden Istanbuler Besuch des deutschen Kreuzers „E m d e n“ am 2. November 1936



Das Kriegsschiff wird bereits am 28. Oktober durch den Bosphorus nach Warna fahren, wo von Seiten bulgarischer Behörden und der in Bulgarien lebenden Deutschen große Veranstaltungen vorgesehen sind. Von Warna aus tritt die „Emden“ ihre Reise nach Istanbul an. Das Programm für den hiesigen Aufenthalt wird in einigen Tagen veröffentlicht werden.

## Empfang im Tschechoslowakischen Generalkonsulat

Anläßlich des tschechoslowakischen Nationalfeiertages beehren sich der tschechoslowakische Generalkonsul Dr. Kvetoslav Gregor und Gemahlin, die Mitglieder der tschechoslowakischen Kolonie zu dem am Mittwoch, dem 28. Oktober 1936, von 12-13 Uhr in den Räumen des tschechoslowakischen Generalkonsulates stattfindenden Empfang höflichst einzuladen.

## Roms Antwort

London, 23. Oktober (A.A.)  
Die italienische Antwort ist dem Nichteinmischungsausschuß übergeben worden. In gut unterrichteten Kreisen wird erklärt, daß die Antwort eine Bestätigung der Angaben Grandis hinsichtlich der angeblichen italienischen Verletzungen des Nichteinmischungsabkommens darstelle. Andererseits enthält die Note eine Liste der Verletzungen des Abkommens durch Sowjetrußland.

## London, 23. Oktober (A.A.)

Der Nationalrat der englischen Arbeiterpartei hat sich mit den spanischen Angelegenheiten beschäftigt. In der veröffentlichten Mitteilung wird die englische Regierung aufgefordert, ihre ganze Macht aufzubringen, damit der Nichteinmischungsausschuß einen Untersuchungsausschuß entsende, der die Ergebnisse seiner Erhebungen veröffentlichten müßte.

## Der afghanische Kriegsminister verläßt Ankara

Ankara, 24. Okt. (A.A.)  
Der afghanische Kriegsminister Mahmud Chan hat heute abend Ankara verlassen, um auf dem Wege über Aleppo in sein Land zurückzukehren. Am Bahnhof wurde er vom Außenminister Dr. Aras, vom Minister für Nationale Verteidigung, General Ozalp, dem Staatssekretär im Außenministerium Numan Menemencioglu, General Altay sowie den höheren Beamten des Außenministeriums begrüßt.

Der afghanische Botschafter in Ankara wird den afghanischen Kriegsminister auf seiner Reise begleiten.

## Sowjetrussische Flieger in Istanbul

Die Sowjetabordnung, die an den Feierlichkeiten anläßlich des Republikfestes teilnehmen wird, ist heute vormittag an Bord des Dampfer „Rot Zodik“ in Istanbul eingetroffen und wurde am Kai von Tophane feierlich empfangen. Eine Militärkapelle spielte zur Begrüßung der russischen Gäste die „Internationale“, während ihre eine Abteilung Infanterie die militärischen Ehren erwies.

Die Sowjetabordnung unter Führung des Generals Eidemann begab sich von Tophane aus zum Hotel Pera Palast, wo sie als Gast der türkischen Regierung Wohnung nehmen wird. Heute um 15 Uhr wird die Abordnung am Republikdenkmal einen Kranz niederlegen und am Montag unsere Stadt verlassen, um nach Ankara weiterzufahren.

## Stojadinowitsch Gast Ismet Inönüs

## Sinn und Zweck der Türkei-Reise des jugoslawischen Ministerpräsidenten

Ankara, 23. Oktober (A.A.)  
Der Sonderberichterstatter der Zeitung „Ulus“ übermittelte seinem Blatt folgenden Artikel über den Zweck und die Bedeutung der Reise des jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch nach Ankara.

Stojadinowitsch, jugoslawischer Ministerpräsident, verläßt am 26. Oktober Belgrad, um für eine Woche nach Ankara zu reisen. Es ist die erste unmittelbare Fühlungnahme Stojadinowitschs und seiner Gattin mit der türkischen Republik.

Mit großer Freude verläßt der Ministerpräsident Belgrad. Er ist fest davon überzeugt, daß das ganze jugoslawische Volk im Grunde seiner Seele diesen unmittelbaren Gruß Begrüßung an Ankara begrüßt.

Ganz jugoslawien fühlt, daß in dem geschichtlichen Augenblick der Begegnung der beiden Staatsoberhäupter am Bosphorus, wo sie sich als zwei große Führer ihrer Völker die Hand drücken, der Frieden auf dem Balkan gestiftet worden ist. Diese brüderliche Gemeinschaft bildet die unerschütterliche Grundlage der türkisch-jugoslawischen Freundschaft. Aus diesem Grunde sieht auch jugoslawien mit dem größten Vertrauen und der größten Anteilnahme der Vertiefung der türkisch-jugoslawischen Beziehungen entgegen, die eine der wichtigsten Grundätze der jugoslawischen Außenpolitik bildet. Dies ist das Vermächtnis des unsterblichen Königs, dies ist die Aufgabe Stojadinowitschs.

Die Freundschaften unter den Balkanvölkern im allgemeinen und in besonderer die türkisch-jugoslawische Freundschaft zu festigen, bleibt für jugoslawien die zweckentsprechendste Politik.

Die jugoslawen wollen ihre Eigenart erhalten und sich vor allen Dingen auf die eigene Kraft stützen. Als Ministerpräsident Stojadinowitsch im vergangenen Mai die Vertreter der türkischen Presse in seinem Hause empfing, erklärte er auch folgendes:

„Wir können die Balkan-Entente als einen kleinen, aber geordneten Völkerbund betrachten, der keinerlei Schwierigkeiten ausgesetzt ist.“

Von solchen Gedanken in seiner Außenpolitik geleitet, tritt Dr. Stojadinowitsch die Reise nach der Türkei an, und er wird in der Türkei Gelegenheit finden, die durch die wiederholten Besuche des Außenministers Dr. Rüziü Aras eingeleitete Zusammenarbeit zwischen dem türkischen und jugoslawischen Volke gemeinsam mit den türkischen Staatsmännern weiter auszubauen.

Dr. Stojadinowitsch, der nach seinem Sieg im Parlament mit dem ihm befreundeten türkischen Gesandten, Ali Haydar Aktay, nach Ankara fährt, besitzt die Vollmacht seines Volkes zur Erfüllung seiner großen Arbeit.

## Moskau fühlt sich nicht mehr an den Nichteinmischungsvertrag gebunden

London, 23. Oktober (A.A.)  
Der sowjetrussische Botschafter Malisk wird bei der heutigen Sitzung des Nichteinmischungsausschusses zugegen sein, da die Botschaft noch keine Weisung von Moskau erhalten hat, aus dem Ausschuß auszuschließen. Nach der Meinung der sowjetrussischen Kreise in der City könnten diese Weisungen noch heute eintreffen. Ihrer Ansicht nach ist es sehr unwahrscheinlich, daß die sowjetrussische Abordnung noch längere Zeit an den Arbeiten des Ausschusses, die sich als unfruchtbar erwiesen haben, teilnehmen werde. Die heutige Sitzung wird mit einer Erörterung der deutschen Note, die vom deutschen Geschäftsträger Lord Plymouth übergeben wurde, beginnen.

Wie der Havana-Vereiner erfährt, widerlegt die Note des sowjetrussischen Beschuldigungsausschusses und zählt folgende Verletzungen des Nichteinmischungsabkommens durch Sowjetrußland auf:

1. Ein sowjetrussischer Dampfer hat am 2. September in Barcelona Waffen und Munition ausgeladen.
2. 60 Flugzeugabwehrkanonen sowie Maschinengewehre und Bajonette wurden am 12. September von den Sowjetrussen nach Madrid geschickt.
3. 37 sowjetrussische Flugzeuge wurden am 8. September in spanischen Häfen ausgeladen.
4. Der Dampfer „Brantill“, der unberechtigtweise die englische Flagge geführt hatte, lud am 25. September in Alicante 150 Tonnen Waffen und Munition aus.
5. Der sowjetrussische Dampfer „Kuban“ hat am 16. Oktober in Alicante Waffen und Munition ausgeladen.

## Der Staatspräsident spricht am 2. November Mahmud Chan kehrt nach Afghanistan zurück Görings erster Wirtschaftserlaß Sitzung des Nichteinmischungsausschusses Ciano nach Berchtesgaden abgereist Nationalisten 13 km vor Madrid Innerpolitische Spannungen in Belgien

## Flugverbindung Ankara-Istanbul

Wie man erfährt, sollen in einigen Tagen die Abfahrtszeiten der Flugzeuge, die zwischen Ankara und Istanbul verkehren, geändert werden. Die Flugzeuge werden in Ankara um 10 Uhr vormittags nach Istanbul abfliegen und den Rückflug von Istanbul nach der Hauptstadt um 14,30 Uhr antreten.

## 250 Pfadfinder fahren nach Ankara zum Republikfest

Die 250 Pfadfinder, die an der großen Parade in Ankara teilnehmen, sind gestern in einem Sonderzug von Istanbul nach der Hauptstadt gefahren.

## Politische Wochenschau

Belgiens neue Linie. — Die neue belgische Militärvorlage. — Paris und London vor einer neuen Lage. — Ciano in Berlin. — Italienische Pressesstimmen. — Belgien und Locarno. — Radikaler Parteitag in Biarritz. — Blums Erklärungen in Orléans. — Istanbul, 23. Oktober.

Die Ankündigung der Selbstverteidigungspolitik Belgiens ist keine „Bombe“ gewesen, die unerwartet geworfen wird, die platz und damit ihre Wirkung verliert. Es war eher ein elektrischer Schlag, der zu führen gab, daß in Europa neue politische Akkumulatoren geladen und alte erschöpft sind. Deshalb war auch die Wirkung der Erklärung des belgischen Königs in allen politischen Zentren Europas so tief und so nachhaltig — enttäuschend in den einen, ermutigend in den anderen. Man hat in Paris sich besonders enttäuscht gezeigt. „Eine Leere bildet sich um Frankreich“, das schien das erste und stärkste Gefühl zu sein. Für die einen liegt der tiefe Grund für die belgische oder richtiger flämische Lösung „los van Frankrijk“ in den Erfahrungen, die Aethiopien mit der „kollektiven Sicherheit“ gemacht hat. Die anderen schlagen sich an die Brust und sagen „nostra culpa“. Der dunkle Schatten Versailles, des juristischen Formalismus Frankreichs, liegt auch auf dieser für Frankreich schmerzlichen Angelegenheit, so meinte der Vorsitzende des Außen Ausschusses der französischen Kammer, Jean Mistler. Der Senator Lemery ging weiter. „Isoliert, aber umgeben von der allgemeinen Sympathie, so sagte er, fühlen sich die Belgier sicherer, als wenn sie an eine Nation gebunden sind, in deren Haus die Unordnung unaufrichtig wächst... Die französische Politik hat sich Italien entfremdet, ebenso das neue Spanien, Rumänien und die Länder Mitteleuropas. Jetzt ist die Reihe an Belgien gekommen.“

Paris hat soeben wie London beruhigende Erklärungen von der belgischen Regierung erhalten. So viel man erfährt, stellen die Worte des Königs im belgischen Ministerrat nur einen Hinweis auf die Zukunft dar. Die Stellung Belgiens in den geplanten Verhandlungen über ein neues Locarno wird vorbereitet. Belgien will Freiheit in seiner außenpolitischen Haltung. Es will sich an keine Großmacht binden und an keine Gruppierung von Großmächten. Vorläufig bleiben die alten vertraglichen Bindungen bestehen. Außerdem muß die neue Politik von der Kammer gutgeheißen werden, die auch die neuen Rüstungskredite, Erhöhung der Dienstzeit und anderes, was mit der neuen Politik im Zusammenhang steht, genehmigen muß.

Die Neutralität, die die Regierung im Auge hat, soll nicht die Neutralität sein, die vor 1914 bestand. Bekanntlich wurde diese Neutralität, nachdem sich Belgien im Jahre 1830 für unabhängig erklärt hatte, von den Großmächten garantiert, und diese Garantie wurde am 19. April 1839 bestätigt. Auf Grund der alten, vertraglich garantierten Neutralität konnte sich Belgien mit einem Heer von 180.000 Mann begnügen. Der neue Status würde für die Landesverteidigung die gesamte Nation aufrufen. Die neue Militärvorlage ist bereits von einem ge-

## London, 24. Oktober.

Der internationale Nichteinmischungsausschuß für die spanischen Angelegenheiten ist gestern nachmittag in London zu seiner mit großer Spannung erwarteten Sitzung zusammengetreten.

Es waren die Vertreter aller 27 dem Ausschuß angehörenden Staaten anwesend, darunter auch der portugiesische Vertreter, der die letzte Sitzung zum Protest gegen die sowjetrussischen Beschuldigungen verlassen hatte. Deutschland war durch seinen Londoner Geschäftsträger, Fürst Bismarck, vertreten. Der englische Außenminister Eden nahm an der Sitzung nicht teil.

Der russische Botschafter in London hat den Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses gestern ein Schreiben übergeben, das die offene Zurückziehung der Sowjetunion von dem Nichteinmischungsabkommen bedeutet, denn darin wird ausgeführt, daß sich Rußland an die Bestimmungen dieses Abkommens nicht mehr gebunden erachte.

mischten parlamentarischen und militärischen Ausschuss ausgearbeitet worden. Für ihre Annahme ist eine nationale Einigkeit nötig. Das Land und das Parlament sollen wissen, daß das neue Heer ausschließlich für die Verteidigung Belgiens bestimmt ist, und daß Belgien weder der Feind noch der Bundesgenosse eines anderen Landes ist. Das waren die innenpolitischen Gründe, aus denen heraus König Leopold seine Erklärung abgegeben hatte.

London hat sich ähnlich wie Paris bisher hauptsächlich mit den möglichen militärischen und strategischen Folgen der neuen belgischen Politik beschäftigt. Trotz aller belgischen Erklärungen scheint die Lage immer noch wenig geklärt zu sein. Der belgische Außenminister Spaak hat in einer Rede bestätigt, daß Belgien „bei der jetzigen Lage der Dinge“ seine früheren vertraglichen Verpflichtungen erfüllen werde. Bei allen Vertragsverpflichtungen — so wird bemerkt — kommt es aber auf die Auslegung an. London scheint sich am meisten dafür zu interessieren, wie sich die neue Haltung Belgiens auf die Abkommen der französischen, englischen und belgischen Generalstäbe vom April des Jahres auswirken würde. So wird die Frage gestellt, ob England die belgischen Flugzeugstützpunkte im Fall eines Krieges benutzen könnte.

Politisch gilt die neue belgische Haltung als ein Anzeichen dafür, daß eine „Krise der Bündnisse“ im Gange sei, und daß sich in Europa eine unaufhaltsame Verschiebung der Gewichte vollziehe. Es ist zugleich eine Krise des Systems der „kollektiven Sicherheit“. Es ist noch nicht lange her, daß Baldwin erklärt hatte, England würde seine Handlungsfreiheit zurücknehmen, wenn es sich in der „kollektiven Sicherheit“ enttäuscht sehe. Eden hat noch neulich, wenn auch mit Vorbehalt, eine Rückkehr zu den überlieferungsmäßigen, englischen politischen Grundsätzen angedeutet. Das klare Wort „Abwendung vom Kontinent“ ist jedoch erst jetzt gefallen, und zwar in einer Rede des Ministers Stanley. Allerdings bezog es sich nur auf die spanischen Angelegenheiten, aber trotzdem hat es die Kreise, die England von seinen Bindungen mit dem Festland losreißen wollen, stark ermutigt.

Die letzten Vorgänge in der europäischen Politik verließen dem Berliner Besuch des italienischen Außenministers Ciano, der Vertrauensperson des Duce, eine erhöhte Bedeutung. Das wird in der Weltpresse allgemein anerkannt. So sagt die „Times“, daß es „ein großer Fehler wäre, die Wichtigkeit des Besuchs Cianos zu unterschätzen. Ohne Zweifel wird er viele Punkte in der Politik Deutschlands und Italiens klären und die beiderseitige Politik in Uebereinstimmung bringen.“ Nach der Meinung der italienischen Presse ist die Uebereinstimmung in den Grundlagen bereits eine natürliche Gegebenheit, die jegliche künstliche Bindungen überflüssig mache. Die Zusammenkunft Cianos mit dem Führer und

den leitenden Staatsmännern Deutschlands werde ein neues Element für die deutsch-italienische Zusammenarbeit und für die Stärkung des Friedens abgeben.

Jährzehnte sind vergangen, ohne daß Europa wiederaufgebaut werden konnte. Der wichtigste Grund dafür — so meint die italienische Presse — lag darin, daß die wahre internationale Rolle Deutschlands und Italiens nicht anerkannt wurde. Deutschland und Italien stehen in ihrer Freundschaft wie zwei unversehrte Pfeiler des Friedens da. Diese Freundschaft trägt zum Gleichgewicht in Europa bei und hat beide Völker vor der Isolierung bewahrt, zu der sie verdammt werden sollten. Ihre Interessen stimmen in verschiedenen europäischen Problemen ersten Ranges überein. Weder Deutschland noch Italien wünschen, diese Probleme ohne oder gegen die Allgemeinheit der übrigen Staaten zu lösen. Aber wenn der allgemeine Wiederaufbau Europas noch in weiter Ferne zu liegen scheint, so ist es, wie die italienische Presse hervorhebt, natürlich, daß Rom und Berlin daran denken, von sich aus einen gemeinsamen Plan für eine Friedensaktion auszuarbeiten.

Die Weltpresse ist voll von Mutmaßungen über die Gegenstände, die in Berlin und in Brüssel erörtert werden sollen. Diese Mutmaßungen, die eben nur Mutmaßungen sind, ergeben sich leicht aus den Fragen, die gegenwärtig Europa beschäftigen — der Völkerverbund, das neue Locarno, die spanischen Vorgänge, die in Wien bevorstehende italienisch-österreichisch-ungarische Tagung und andere. Deutschland und Italien haben noch vor dem Besuch Cianos auf die englische Note hinsichtlich der sogenannten Locarno-Tagung geantwortet. Die Antwort Belgiens steht noch aus, aber sie ist schon ausgearbeitet. In der italienischen Presse wird wieder scharf betont, daß die Locarno-Tagung erst dann stattfinden dürfe, wenn sie diplomatisch auf das sorgfältigste vorbereitet ist.

In London ist die Stimmung eher pessimistisch. In einigen konservativen Blättern wird erklärt, daß bei der neuen Haltung Belgiens die letzte Hoffnung auf ein Zustandekommen der Locarno-Tagung aufgegeben werden müsse. Es scheint jedoch, daß die englisch-französische diplomatische Aktion, die in Brüssel eingesetzt wurde, nicht ergebnislos geblieben ist. In Brüssel wird betont, daß die neue politische Linie, die vom König für die Zukunft gezogen wurde, keine starre Linie sei, und daß Belgien es nicht auf sich nehmen würde, ein Hindernis für das Zustandekommen eines Westpaktes zu bilden. Der Hauptzweck der neuen politischen Linie Belgiens bestünde darin, alles das auszuschalten, was zu einem Konflikt mit Deutschland führen könnte.

In der französischen Öffentlichkeit hat man, wie in der italienischen Presse bemerkt wird, versucht, die Bedeutung des Berliner Besuchs Cianos dadurch abzu-

schwächen, daß auf gewisse Punkte hingewiesen wurde, die angeblich zu Reibungen zwischen Italien und Deutschland Anlaß geben könnten. Dabei wurde besonders auf Oesterreich hingewiesen, obwohl die letzte große Rede des österreichischen Bundeskanzlers Schuschnigg derartige Vermutungen wirklich nicht fördern konnte. Übrigens steht augenblicklich in Frankreich nicht die Außenpolitik, sondern die Innenpolitik im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Der mit größter Spannung erwartete Parteikongreß der Radikalsocialisten in Biarritz hat zu tagen begonnen. Er wird die brennende Tagesfrage beantworten, ob die „Volksfront“ unversehrt, wenigstens äußerlich unversehrt, bleibt oder nicht. Schon seit längerer Zeit ging in der französischen Öffentlichkeit eine Art Prozeßverhandlung vor sich, bei der, wie in der Weltpresse bemerkt wurde, die Kommunisten die Angeklagten, die Radikalsocialisten der Staatsanwalt und die Sozialisten der Präsident und zugleich der Verteidiger waren. Ihren Höhepunkt wird die Verhandlung in Biarritz finden. Gleich nach der Rede des Vorsitzenden der Tagung, Daladier, wurde vorausgesagt, daß die „Volksfront“ nicht gesprengt werden wird. Falls sie es würde, wären Neuwahlen die Folge. Blum hat es klar gesagt, und keine der Parteien der „Volksfront“ will unter den jetzigen Umständen das Risiko einer neuen Abstimmung laufen.

Blum hatte vor Kurzem als Gast auf einer radikal-socialistischen Versammlung in Orléans das ausgesprochen, was er in Biarritz hätte sagen wollen, wenn das möglich gewesen wäre. Er hatte als „ehrlicher Mann“ gesprochen, denn, wie er bemerkte, könne man Regierungschef und zugleich, wie viele Beispiele zeigen, ein ehrlicher Mann sein. Er hatte zugegeben, daß die Einhaltung der Ordnung unumgänglich sei, daß die Bourgeoisie und die Bauernschaft bereits gereizt und beunruhigt seien. Er hatte die Frage gestellt, ob die Radikalsocialisten wirklich glauben, daß die Regierung ihre Aufgabe erfüllen könne ohne die Hilfe der Kommunisten und ohne den Beistand der vereinigten Gewerkschaften.

Wie der „Temps“ dazu bemerkte, sind somit die Sozialisten die Gefangenen der Kommunisten, und die Radikalsocialisten sollen den Sozialisten helfen, die Kette zu tragen. Werfen sie die Kette ab, so geraten sie in die Gefangenschaft der „Reaktion“, des Faschismus. Das ist, so sagt das Blatt, die Wahl, vor die Blum die Leute von Biarritz stellt.

Léon Blum hat das Programm der „Volksfront“ als das Programm der Grundsätze der französischen Revolution von 1789 bezeichnet. Damit hat er die empfindlichste Seite der radikal-socialistischen Seele berührt. Die radikale Partei hält sich für die Vollstreckerin des Vermächnisses der Großen französischen Revolution und der „Erklärung der Menschenrechte“ von 1789. Neben dem

Jahr 1789 steht aber, wie einer der hervorragendsten Theoretiker der Partei, Baillet, in seinem bekannten Werk vor einigen Jahren hervorhob — das Jahr 1793. Der Verfasser lehnt jede Vergewaltigung, jeden Terror ab, alle Reformen müssen in einer Atmosphäre sozialen Friedens ausgeführt werden. „Wenn unsere Partei, so schloß Baillet, eine Wiederholung des Jahres 1793 vermeiden will, so muß sie sich beeilen, die Grundsätze von 1789 zu verwirklichen. Die Ereignisse drängen.“ Diese warnenden Worte erschollen vor vier Jahren, als die Vormacht der Radikalsocialisten unbestritten war.

Die „Erklärung der Menschenrechte“ von 1789 zählt im ersten Artikel und an hervorragender Stelle das Recht der Aufhebung gegen Unterdrückung unter den vier natürlichen und unveräußerlichen Rechten des Menschen auf. Die Verkünder der Menschenrechte waren Revolutionäre, und es lag ihnen daran, das Recht auf Revolutionen zu verbreiten. Wann wird aber eine revolutionäre Macht „legitim“? Diese Frage wird wahrscheinlich in kurzer Zeit für Spanien aktuell werden. Im Außenausschuß der französischen Kammer ist bereits darüber verhandelt worden. Die Erklärungen des französischen Außenministers Delbos waren, wenn sie richtig wiedergegeben werden, etwas ausweichend. Frankreich würde sich von den Umständen leiten lassen. Falls Madrid fällt, würde es die Regierung Francos anerkennen, aber nur dann, wenn es vorher andere Staaten getan hätten.

Spezialcor.

### England bestellt Flugzeuge in Amerika

London, 22. Oktober. Die englische Auftragsverwaltung nimmt, worauf die verschiedensten Anzeichen schließen lassen, ein immer stärkeres Tempo an. Dabei wendet sich das allgemeine Interesse, vor allem der Luftfahrt, zu, die allgemein als von entscheidender Bedeutung angesehen wird. Ansehender jedoch die gegenwärtigen fabrikatorischen Möglichkeiten für die Verhorgung der britischen Luftmacht mit in Großbritannien gebauenen Flugzeugen nicht mehr aus.

Der „Sunday Chronicle“ berichtet, daß die britische Regierung deshalb beabsichtigt, eine größere Anzahl von Motoren, Bomben und Kampfflugzeugen in den Vereinigten Staaten zu bestellen. Es handele sich bei den Bomben um Schnellatombomben und 1.000 PS-Kampfflugzeuge der Typen Martin, Northrop, Vought und das Boeing-Kampfflugzeug, das eine Geschwindigkeit von 450 km in der Stunde entwickelt. Das britische Luftfahrtministerium habe in diesem Zusammenhang Flugzeuge eingehend durchgeprüft. Die Ergebnisse seien nach englischer Ansicht durchaus befriedigend gewesen.

Die britische Regierung beabsichtige weiter, umfangreiche Kredite anzufordern, um das erforderliche Kapital für den Neubau weiterer Flugzeugmotorenfabriken in England zur Verfügung zu stellen. Diese Industrie solle so bald als möglich auf Kriegsfuß gebracht werden.

### Die gelbe Totenvorreitersche

Alte Leute in Reval wissen aus den Erinnerungen ihrer Kindheit von einer merkwürdigen Frau zu erzählen, welche „die gelbe Totenvorreitersche“ genannt wurde. Die gelbe Totenvorreitersche ist jung gewesen und verheiratet. Ihr Mann war ein armer Oberleutnant von der Linieninfanterie und ist im Kaukasus verschollen. Als damals die Nachricht kam, daß er in ihrem Kopfe eine gewisse Verschiebung vor sich gegangen. Nicht daß sie ähnlich getan hätte wie die Kapitänswitwe Johanna, welche jeden Abend ihren ertrunkenen Mannes Boot abdeckte und seine Pantoffeln bereitstellte, nein, das hatte sie schon aufgenommen, daß der Oberleutnant tot war und sie nie wieder an seinem Arm nach Katharinenburg promenierte würde. Aber es war ihr der Gedanke gekommen, ihr Mann habe wohl kein rechtiges Begräbnis gehabt und niemand sei nach Schicksallichkeit mit seiner Leiche gegangen. Da befehlte sich in ihr die Vorstellung, sie verrichte einen schuldigen Dienst an seinem Andenken, wenn sie einen besonderen Eiler zu Leichenbegängnissen hege. Ja, indem sie den Zeitablauf gleichsam umkehrte, wollte es ihr scheinen, als könne, wenn sie selber bei fremden Begräbnissen ihre Teilnahme bezeuge, ein Fremder zum Vergelt auf den Einfall kommen, der verlassenen und unbegleiteten Leiche ihres Gatten die christlichen Totenwachen zu erweisen. Zugleich aber hatte sie eine Vorstellung ihrer Wichtigkeit und Bedeutung, ja einer gewissen militärischen Führerschaft. Heute denn nicht bloß das schwebende Unglück sie verhindert, Majorin, Oberstin, ja, Generalin zu werden! Darum kam ihr nicht in den Sinn, sich einfach einem Totenfolge anzuschließen, sondern sie hatte sich an seine Spitze zu stellen. Einmal in Reval kein Leichenbegängnis ohne die Witwe stattfand. Kein Wetter, keine Jahreszeit konnte sie hindern. Formierte sich vor dem Sterbehause oder der Kirche der Tränenschein, so war sie plötzlich zur Stelle. Bei feierlichen Staatsbegängnissen sprach es wohl, daß die Polizei Abstreppungen vornahm, allein auch diese wollte sie zu durchbrechen. Plötzlich leuchtete aus allem Schwarz ihr langer zitronengelber Sprenzer vor. An eine besondere Bedeutung dieser auffallenden Farbenwahl muß wohl nicht gedacht werden, vielmehr dürfen wir annehmen, es habe sich ein solches Kleidungsstück von ausnehmend haltbarem Stoff in ihrem Eigentum be-

### Eine Ausstellung der wertvollsten Edelstein-Schätze der Welt Parade der Kostbarkeiten in Amsterdam

Die Amsterdamer Diamantenbörse feiert in diesem Jahre ihr 250-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß wurde in den Räumen der Diamantenbörse vor kurzem eine Ausstellung eröffnet, die man wohl als die kostbarste Ausstellung der Welt bezeichnen kann. Aus allen Teilen der Welt sind hier die wundervollsten Edelsteine zusammengelassen. Nicht weniger als 146 führende Firmen haben ihre hervorragendsten Schätze hier ausgestellt. Ein großartig organisierter Ueberwachungsdienst sorgt dafür, daß die Millionen-schätze während der Dauer der Ausstellung von unbefugten Zugriffsmöglichkeiten verschont bleiben. Die Vitruven, in denen die kostbaren Stücke ausgestellt sind, bestehen aus kugelförmigem Glas. Nach menschlichem Ermessen ist es unmöglich, daß sich die Zunft der Langfinger diese nur scheinbar sehr günstige Gelegenheit zunutzen machen kann.

Ein Blumenstrauß aus 1786 Edelsteinen. Wer allerdings gehofft hatte, die großen, weltberühmten Diamanten hier einmal gesammelt beisammen zu sehen, ist etwas enttäuscht. Man hat es vielmehr aus begrifflichen Gründen vorgezogen, den Cullinan, den Kohlnor, den Regent und wie die berühmten Edelsteine noch alle heißen mögen, zu Hause zu lassen. An ihrer Stelle hat man getreue Nachbildungen zur Schau gestellt, deren Wert infolge des verwendeten Materials und der monatlichen Feinarbeit, die auf die Herstellung angewandt werden mußte, ebenfalls sehr kostbar ist.

Besonderen Aufsehen erregte bei der Eröffnung der Ausstellung ein kleiner Blumenstrauß, dessen einzelne Blätter, Blüten und Stiele aus unzähligen kleinen Edelsteinen bestehen. Insgesamt sind für diesen Kunstwerk 1786 Edelsteine verwendet worden. In der unmittelbaren Nähe dieses Blumenstrauß stehenden Vitruven kann man einen Diamanten bewundern, der laut dem amtlichen Attest, das beigefügt ist, die Kleinigkeit von 250 000 Tpf. wert ist! Genau dem gleichen Wert stellt auch ein Kreuz, das aus einem einzigen Diamanten geschliffen ist, dar. Der Ring des letzten Zaras. Eine amerikanische Firma wartet gleich mit einer ganzen Sammlung von Edelsteinen auf. Je-

der dieser Steine leuchtet in einer anderen Farbe, und keiner von ihnen ist weniger als etwa 25.000 Tpf. wert. Große Bewunderung löste auch ein aus Diamanten gebildetes Schriftband aus, das eine Amsterdamer Firma hergerichtet hatte. Der Text der nur aus Diamanten gebildeten Schrift lautet: „Börse für den Diamantenhandel“. Eine andere Amsterdamer Juwelhandlung zeigt einen Diamanten im Gewicht von 133 Karat! Auch historisch aufschlußreiche Dinge kann man auf dieser Ausstellung bewundern. Man sieht beispielsweise ehemals russische Kronjuwelen, die von ihren jetzigen Besitzern zur Verfügung gestellt sind. Besonders Anmerkenswert erregt hier ein herrlicher Diamantenring, der vom letzten Zaren getragen wurde.

Kommt ein Diamanten-Zeitalter? Es ist nur zu selbstverständlich, daß diese ungewöhnliche Parade der Kostbarkeiten beim Publikum auf größtes Interesse gestoßen ist. Die Ausstellungsräume sind von morgens bis abends von einer dichtgedrängten Menge gefüllt, die nur langsam, Schritt für Schritt, von Vitruve zu Vitruve weiter geht. Neben jedem Glaskasten stehen zwei schwerbewaffnete Polizisten. Die einzelnen Vitruven liegen etwa einen Meter abseits von dem breiten Teppich, auf dem sich das Publikum bewegen darf. Es ist keinem Besucher gestattet, diesen Teppich zu verlassen und sich der Vitruve zu nähern. Auch nur der kleinste Schritt abseits vom Wege setzt sofort die Polizisten in Tätigkeit.

Man kann sich ohne weiteres vorstellen, daß der größte Teil der Besucher von Frauen gestellt wird. Sie können sich nicht sattsehen an den unzähligen Millionen-schätzen, die sich vor ihren Augen ausbreiten. Selbstverständlich erhoffen sich die Veranstalter auch einen wirtschaftlichen Erfolg von dieser Ausstellung. Der Umsatz in Edelsteinen ist heute auf einen Bruchteil gegenüber den Jahren der allgemeinen Konjunktur zurückgegangen. Man nimmt an, daß die Ausstellung das Interesse des Publikums für Edelsteine wieder weckt, und man geht sogar so weit, bereits von einem kommenden Zeitalter des Diamanten zu sprechen. Die nahe Zukunft wird lehren, ob dieser Optimismus gerechtfertigt ist!

Angesichts der Bedeutung des großartigen Programms, das heute im KINO SARAY gegeben wird, wird das Publikum gebeten, sich nach dem Aufführungsplan zu richten. DIE OLYMPIADE Der vollständige Film aller Olympiakämpfe, 2,500 m; 1,00; 3,45 u. 6,20 Uhr. Gespenster zu verkaufen. 2,20; 4,50 und 7,15 Uhr. In der Abendvorstellung folgen die beiden Filme ab 9 Uhr aufeinander.

Bei schlechtem Wetter, in Langen Leihbibliothek CARON. Nacht denk! Es gibt eine Beyoğlu, Tunnelplatz.

### Verdacht auf Carol

ROMAN von HANS MEDIN. Copyright by Verlag Knorr & Hirth, G.m.b.H., München 1936 (8. Fortsetzung). „Hören Sie auf!“ stieß mit kreideweißem Gesicht Schneid hervor. „Und was man Sie wirklich verurteilt?“ Das Leben ist lang, mein lieber Freund!“ Mongol brachtrachte mit einem sorgvollen Blick die Ta schenbühne auf der Tischdecke, als könne er von dem Zitferrblatt seine banale Befürchtung ableiten. „Im übrigen — Sie haben doch Freude, wie? Man wird Sie nicht vergessen, wenn Sie später dann — Aber ja, seien Sie nicht so ungeduldig! Ich kann es Ihnen beweisen — hier!“ Und er legte auf den Tisch das schmale Kärtchen, mit dem er die ganze Zeit gespielt hatte. Schneid jedoch schenkte zunächst der kleinen Karte gar keine Beachtung, sondern verfolgte ein Pulch Mogols umherstreichenden Blick, der endlich wieder zu der Tischplatte zurückkehrte und nun mit einem neugierigen Blick die kleine Erhebung unter der Decke ins Auge zu lassen schien. Er atmete wie erst auf, als Mongol plötzlich die Augen hob und ihn mit einem Ausdruck billigen Triumphes musterte. „Was für einen Beweis? Was denn?“ fragte Schneid mechanisch. „Hier!“ Mongols kurzer Finger deutete auf die Karte. Jetzt erkannte Schneid sie. Eine tiefe Rote bedeckte sein Gesicht. Er murrte etwas Unzusammenhängendes und verstummte. „Sehen Sie“, ließ der Fabrikant triumphierend seine Stimme ertönen, „und Sie meinen, Sie haben keine Freunde! Da ist Ihre Visitenkarte, auf der Sie Mister Tucky Ihren Spielverwalter bestatigt haben. Drei, zwei, eins, fünf, fünf, drei —“ buchstabierte er, „Aber nein!“ rief er, als er bemerkte, wie Schneid eine Bewegung machte, „lassen Sie mich doch erklären! Natürlich will Mister Tucky Ihnen das Geld gar nicht schenken! Ich habe vorher mit ihm über diese Sache gesprochen. Mister Tucky ist ein reicher, ein sehr reicher Mann, — und ein Gentleman, ja — Sie sollen sich jetzt keine Sorgen darüber machen und erst zahlen, wenn Sie, nun — wenn Sie ein bißchen übermüdet sind. Denn jetzt augenblicklich —? Wovon wollen Sie denn zahlen, hei Sie haben doch nichts,

mein lieber Junger Freund! Keine falsche Scham, das Leben ist, wie es ist. Was wollen Sie denn überhaupt? mehr anfangen?“ „Nächster? — Ja, was nächster?“ murrte Schneid mit einem gedachten verfluchten Ton, während er schon wieder wie hypnotisiert auf die versteckte Waife starrte. Er fühlte, wie Mongols Blick dem seinen folgte, und machte eine hastige Bewegung, um ihn abzulenken. Und plötzlich begriff er. Er lachte schallend auf. „Ach so! Nächster!“ stieß er, immer noch lachend, hervor und ließ sich in einem Stuhl fallen. „Nein, das ist wirklich gelungen! Sie meinen, was ich nächster beginnen werde, wenn ich wieder heraus bin? Vielleicht können Sie mir dafür auch so einen fatosen Rat wie den mit dem jungen Hund geben? Wie?“ „Aber Mongol hatte anscheinend das nervöse Lachen gar nicht beachtet, sondern plötzlich eine einseitige Bewegung gemacht und die Tischdecke zurückgeschlagen. „So, so — solche Helden, solche Helden —“ murrte er spöttisch und ergriff den Revolver. Während die Mündung des Laufes genau auf Schneids Gesicht gerichtet blieb, spielte er mit einem zersetzten Lächeln an der Waife herum. Er wog sie in der Hand, entscherte den ersten Schuß und zielte blinzend mitten auf Schneids Stirn. „Sie sind doch ein Narr, Schneid!“ sagte er dabei mit trüber Stimme. „Helden —? Ah, ha, ha!“ Er richtete die Waife und ließ sie mit einem verächtlichen Schnaufen in die Jackettasche gleiten. „Nein, das wäre zu dumme gewesen, verstehen Sie? Zu dumm!“ Und mit einem merkwardig betroffenen Ausdruck fügte er leise hinzu: „Wirklich, das hätte mich gewarnt.“ Blutübergossen saß Schneid auf seinem Stuhl, unfähig sich zu rühren und ohne Stimme, um gegen die Unversämtheit seines Besuchers zu protestieren. Unter dessen aufmerksam forschenden Blick sagte er endlich mühsam: „So haben Sie also gestern Fräulein Veron zu mir geschickt?“ „Jeh? Fräulein Veron? Aber nein! Wie kommen Sie denn darauf?“ „Weil sie — weil sie etwas ganz Ähnliches sagte —.“ „So, so —“, murrte Mongol betroffen. „Ja, ja — Frauen haben einen sechsten Sinn, weil Aber Sie sehen, Sie sind gar nicht so allein in der Welt mit Ihrem Jammer! Was habe ich gesagt! Da ist der großzügige MisterTucky, da erscheint Fräulein Veron, um Sie zu trösten, ha, ha, ha, — und in die schließliche auch ich!“ Endlich fand Schneid die Kraft aufzustehen. Er hatte genug von dem Geschwätz dieses Mannes. Genug! Schluß!

Sahibi ve Negriyat Müdürü A. Muzaffer Toydemir. Inhaber und verantwortlicher Schriftleiter. Hauptschriftleiter: Dr. HEINZ MUNDHENKE. Druck und Verlag: „UNIVERSUM“ Gesellschaft für Druckereibetrieb Beyoğlu, Curnal Sokakı 2

# WIRTSCHAFTLICHER TEIL

## TÜRKEI

### Das Handels- und Verrechnungsabkommen mit England

(9. Fortsetzung und Schluss)

#### LISTE III

Liste der türkischen Waren, die bei ihrer Einfuhr nach England keinen anderen, insbesondere keinen höheren Zöllen oder sonstigen Abgaben als den in dieser Liste angegebenen unterworfen werden dürfen.

Zollsatz  
Warenbezeichnung 7/- pro Cwt.  
Fleisch und Feigenkuchen 10% vom Wert  
Kaffee (roh), gewaschen, gereinigt, karbon. zollfrei  
Kaffee (geröstet) zollfrei  
Haselnüsse ohne Schale 10% vom Wert

#### LISTE IV

Zum privaten Warenaustausch zugelassen:

- Teppiche, Gebetsteppiche (Secade), Fußbodenbelag (Yol hallari), Matten (Ayak halilari), Kellias (ganz oder zum Teil aus Wolle, Mohair, natürlicher oder künstlicher Seide)
- Rosenöl
- Schwämme, roh oder bearbeitet
- Farben und Farbstoffe pflanzlichen Ursprungs
- Pflanzen, Blüten, Wurzeln und Blätter für Heilzwecke
- Blättertabak, geschnittener Tabak und Zigaretten
- Weine, Liköre, andere alkoholische Getränke und ihre Essenzen
- Opium
- Frische Gemüse und frische Früchte
- Johanniskraut, Buchen- und Tannenrinde und ihre Extrakte
- Spitzen und Stückerien (Handarbeit)
- Trockenes Gemüse
- Konserven, Pasten und Gelees aus Früchten und Gemüse
- Eier und Eipulver
- Milchpulver
- Fischtran für industrielle Zwecke
- Honig
- Melasse
- Marmor und Onyx, roh oder bearbeitet
- Leinen und Hanf (roh)
- Schildpatt (von Meeresschildkröten), Häute und Schuppen von Fischen
- getrocknete oder auf andere Weise haltbar gemachte Fische
- Fischer (einschließlich des schwarzen Kaviars)
- Baumwolle
- Teer aus Baumwollkörnern
- Trockene Früchte aller Art mit Ausnahme der Rosinen und Feigen
- Trockene Früchte, entkernt oder nicht, mit Ausnahme von geschälten Haselnüssen und Walnüssen
- Tragantgummi
- Oliven und Olivenöl
- Getreide

#### Protokoll

Gleichzeitig mit der Unterzeichnung des Handels- und Zahlungsabkommens

vom heutigen Tage haben die unterzeichneten Bevollmächtigten, die zu diesem Zweck ordnungsgemäß ermächtigt sind, folgendes vereinbart:

1) Vom Inkrafttreten des Abkommens bis zum 30. Juni 1937 (oder bis zum Außerkrafttreten des Abkommens, falls dessen Gültigkeit vor diesem Zeitpunkt erlischt) wird der folgende Absatz an die Stelle des Abs. II im Paragraphen 1 des Art. 9 des Abkommens gesetzt:

II. a) 65% aller Beträge mit Ausnahme derjenigen, die in den folgenden Absätzen III und IV erwähnt sind, werden auf ein zinsloses Zusatzkonto A übertragen. Die diesem Zusatzkonto zugeschriebenen Beträge werden zur Bezahlung der Schulden verwendet, für die Einlagen auf dem Sonderkonto erfolgt sind. Die Auszahlungen erfolgen in der zeitlichen Reihenfolge der Einlagen.

b) 5% aller Beträge mit Ausnahme derjenigen, die in den nachfolgenden Absätzen III und IV erwähnt sind, werden auf ein zinsloses Zusatzkonto X übertragen. Die diesem Zusatzkonto zugeschriebenen Beträge werden für die Bezahlung der Schulden verwendet, für die Einzahlungen auf das Sonderkonto erfolgt sind, und zwar in den Fällen, wo die türkische Regierung aus besonderen Gründen die Bezahlung der Schulden dieser Art über das Zusatzkonto X anstatt über das Zusatzkonto A gestattet.

2) Für alle englischen Waren, die vor dem 20. Juni 1935 auf türkischem Boden angeladen, zu diesem Zeitpunkt jedoch infolge der Nichtfestsetzung oder Erschöpfung von Kontingenten noch nicht verzollt waren, wird die Ermächtigung für die Einfuhr in die Türkei innerhalb von sechs Monaten, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens des Abkommens, erteilt. Für diese Waren wird kein Ursprungszeugnis gemäß Art. 6 Abs. 1 des Abkommens gefordert.

3) Beim Inkrafttreten des Abkommens überträgt die türkische Regierung auf das in Art. 9 Paragraph 1, Abs. II erwähnte Zusatzkonto A:

1) Den Betrag von 50.000 Pfund Sterling, der in Teilbeträgen dem Zusatzkonto B entnommen wird, als erste Zahlung auf das Zusatzkonto zur endgültigen Befriedigung der Ansprüche auf die Beiträge, die unmittelbar von Personen in England an Personen in der Türkei entgegen den Bestimmungen des türkisch-englischen Handels- und Verrechnungsabkommens vom 4. Juni 1935 zwischen dem Inkrafttreten des erwähnten Abkommens und dem 20. März 1936 gezahlt worden sind.

II) 70% eines Betrages, der dem Wert der fremden Devisen entspricht, die von der Zentralbank der Türkischen Republik gemäß der Verordnung der türkischen Regierung vom 20. März 1936

1936 seit dem Inkrafttreten dieser Verordnung für nach England ausgeführte türkische Waren eingezogen worden sind, für die keine entsprechenden Einzahlungen auf das Sterling-Konto laut Art. 7 des am 4. Juni 1935 in Ankara zwischen der türkischen und der englischen Regierung unterzeichneten Abkommens geleistet worden sind. Diese Uebertragung ist an die Vorweisung von „Bills of Entry“ gebunden, durch die die Einfuhr der türkischen Waren nach England nachgewiesen wird.

4.) I) Die vertragschließenden Regierungen erklären sich damit einverstanden, daß die Bestimmungen des Abkommens nicht auf die beiden privaten Gesellschaften Anwendung finden, die einerseits in der Türkei und andererseits in England gegründet wurden, um in der Türkei ein Eisen- und Stahlwerk gemäß den vorläufigen Vereinbarungen zu errichten, die am 23. Juli 1936 von türkischen Wirtschaftsminister und den Vertretern der Sümerbank einerseits und der Firma H. A. Brassert & Co. Ltd. andererseits in Ankara unterzeichnet worden sind.

II) Es ist dementsprechend vereinbart worden, daß die beiden erwähnten Gesellschaften außerhalb der Bestimmungen des Abkommens arbeiten werden, sobald dieses Abkommen für die Waren türkischen Ursprungs und für die englischen Waren, die von der in der Türkei arbeitenden Gesellschaft in ihrer Eigenschaft als Agent und auf den Namen der Gesellschaft in England ausgeführt werden, sowie für die Waren, die die Gesellschaft in England ausgeführt werden, sowie für die Waren, die die Gesellschaft in England in ihrer Eigenschaft als Agent auf den Namen der türkischen Gesellschaft ausführen wird, nicht gilt.

III) Es ist ferner vereinbart worden, daß der Rohertag aus dem Verkauf der türkischen Metalle, Mineralien und Erzen sowie des türkischen Bauholzes, die von der türkischen Gesellschaft im Auftrag der englischen Gesellschaft ausgeführt werden, um die Nachfrage auf den Märkten des britischen Reiches oder in solchen Ländern, die mit der Türkei keinerlei Handelsvertrag abgeschlossen haben, zu befriedigen, der englischen Gesellschaft zugeschrieben und folgendermaßen verwendet wird:

A) Für die Bezahlung der Verwaltungskosten und der allgemeinen Unkosten der beiden Gesellschaften.

B) Für die Zahlungen, die aufgrund des ausführenden Abkommens erforderlich werden, das zwischen der zuständigen Stelle, die für Rechnung der türkischen Regierung arbeitet, und der Firma H. A. Brassert & Co. Ltd. abgeschlossen werden wird.

C) Der Ueberschuß, der am Ende eines jeden halben Jahres (beginnend mit dem 1. Januar 1937) nach Abzug der in den vorhergehenden Absätzen A und B erwähnten und von den Rechnungsprüfern der englischen Gesellschaft (die von den beiden vertragschließenden Regierungen zu bestellenden) beglaubigten Beträge verbleibt, wird folgendermaßen aufgeteilt:

a) 20% sind während der Dauer der Gültigkeit des Abkommens auf das in Artikel 9 des Abkommens erwähnte Clearing-Konto einzuzahlen, und zwar innerhalb von 15 Tagen, gerechnet vom Tage der Ausstellung der Bescheinigung der erwähnten Rechnungsprüfer. Diese Beträge sind den Bestimmungen des erwähnten Artikels unterworfen.

b) Der Rest von 80%, der nach Abzug der im vorhergehenden Absatz a) erwähnten 20% verbleibt, (oder 100%, wenn die auf das in Absatz I des Artikels 7 des Abkommens erwähnten Sonderkonto eingezahlten Beträge unverzüglich transferiert werden) wird folgendermaßen verwendet:

I. 30% werden zur freien Verfügung der Türkischen Zentralbank gehalten.

II. 70% werden für die Zahlungen verwendet, die aufgrund der Einkäufe der türkischen Regierung in England erforderlich werden.

3. Das vorliegende Protokoll bildet einen untrennbaren Bestandteil des Abkommens vom gleichen Tage. Aber sein Außerkrafttreten als eines Teiles dieses Abkommens — falls dieses Abkommen aufgrund seines Artikels 18 ungültig wird — hat keinen Einfluß auf die weitere Gültigkeit des Paragraphen 4, der mit Ausnahme des Absatzes III C a) bis zum 31. Dezember 1944 in Kraft bleibt.

Geschlossen in London am 2. September 1936 in doppelter Ausfertigung in englischer und türkischer Sprache bei gleicher Gültigkeit der beiden Wortlaute.

Gen. Cranborne  
Gen. Z. Kurtoğlu  
Gen. H. R. Tugay.

### 250 Millionen für Bewässerungszwecke

Die Regierung arbeitet — laut Pressemeldungen — insbesondere im Zusammenhang mit den Plänen für die Ausdehnung des Baumwollanbaus ein ausgedehntes Programm für Bewässerungsarbeiten aus, das Ausgaben in Höhe von insgesamt 250 Millionen Türkpfund vorsieht.

### Am 1. und 15. eines jeden Monats erscheint unsere

### 32 Seiten starke

### Wirtschaftsausgabe

### „DER NAHE OSTEN“

mit Nachrichten und Ausarbeitungen über wirtschaftliche Fragen aller Art aus der Türkei, Bulgarien, Griechenland, Zypern, Syrien, Palästina, Transjordanien, Irak, Hedschas, Jemen, Ägypten, Sudan, Iran und Afghanistan.

Probennummer kostenlos  
Einzelnnummer T. Pd. — 50

### Brennstoffgesetz

Die Ankaraer Regierung ist bekanntlich schon seit längerer Zeit bestrebt, die Verwendung von Holz zu Feuerungszwecken — angesichts der notwendigen Schonung der Forste — einzuschränken und auf der anderen Seite die Verwendung von Kohlen zu dem genannten Zweck zu fördern. Wie aus Ankara berichtet wird, hat die Regierung einen Gesetzesentwurf ausgearbeitet, der vom Parlament bereits in nächster Zeit als „Brennstoffgesetz“ verabschiedet werden dürfte. Dieses Gesetz soll, wie schon angedeutet, den Zweck verfolgen, die Verwendung von Steinkohle, Braunkohle, Torf, Koks, Halbkoks und Briketts zu fördern. In einer Reihe von Fällen wird die Verwendung der genannten Brennstoffe ausdrücklich vorgeschrieben und die Verwendung von Holz, Holzkohle und Dung verboten.

Die neuen einschränkenden Vorschriften sollen für alle Stadtgemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern Anwendung finden, die 15 oder mehr Kilometer von der Bahn oder von der Küste entfernt liegen, ferner für alle Ortschaften mit mehr als 1.000 Einwohnern, soweit sie unter die bereits genannten Gemeinden fallen, im Umkreis von 40 km von einem Steinkohlenbergwerk oder einem Hüttenwerk liegen und von der Eisenbahn oder von der Küste nicht weiter als 10 km entfernt sind. Besonders streng soll darüber gewacht werden, daß die staatlichen, Provinzial- und Gemeindebehörden ausschließlich Steinkohle und Koks verbrennen.

Das Gesetz wird ferner Vorschriften über den Verkaufspreis von Kohle und Koks enthalten. Dieser Preis darf das Doppelte des Gestehungspreises ab Bergwerk bzw. Fabrik nicht übersteigen. Alle Verkehrsmittel zu Lande und zur See sollen zu diesem Zweck ihre Tarife für Kohle und Koks herabsetzen.

Zur Durchführung der Gesetzesbestimmungen soll innerhalb von drei Monaten nach der Veröffentlichung des Gesetzes eine besondere Ueberwachungsstelle („Matrukut Idaresi“) geschaffen werden. Dieser Stelle soll es u. a. obliegen, dafür zu sorgen, daß eine genügende Anzahl von Kohlenlagern im Lande unterhalten wird.

Schließlich sieht der Entwurf noch Geld- und Gefängnisstrafen für Uebertretungen der neuen Vorschriften vor.

### Ausschreibungen

Gummieröhren und anderes Material, 35 Loe in veranschlagter Wert von 3.325 Tpf. Sicherheit 249,35 Tpf. Einkaufsstelle der Herwerkaritäten in Ankara, 27. Oktober, 14 Uhr.

Büroartikel (Schnellhefter usw.) Kostenvoranschlag 2.196 Tpf. Vilayet Manisa, 5. November, 10,30 Uhr.

Chemische Erzeugnisse (51 Loe) für das städtische Laboratorium, Kostenvoranschlag 635,45 Tpf. Sicherheit 47,66 Tpf. Stadtverwaltung von Istanbul, 5. November, 14 Uhr.

Wäpcheatstoff, 3.000 m. Musterkrankenhause in Sivas, 30. Oktober, 14 Uhr.

Transformator und anderes Material, Sicherheit 150 Tpf. Stadtverwaltung von Adapazarı, 4. November, 15 Uhr.

Nägel, 10.000 kg. Kostenvoranschlag 2.500 Tpf. Einkaufskommission der Gendarmrie in Istanbul, 27. Oktober, 14 Uhr.

Koppel, 140 Stück. Zollverwaltung von Istanbul, 27. Oktober, 14 Uhr.

Elektrische Anlagen, Stadtverwaltung von Karaman, 27. Oktober.

Blei (10.000 kg für 2.600 Tpf.), sowie weiße, grüne und rote Glasscheiben (1.597 Tpf.), Verwaltung der Staatsbahnen in Haydarpasa, 26. Oktober 10 Uhr.

Schweiße in Stabform, 25 to. Kostenvoranschlag 4.500 Tpf. Gesundheitsdirektion in Istanbul-Galata, 3. November, 14 Uhr.

Heilmittel und Instrumente im veranschlagten Wert von 23.991 Tpf. Sicherheit 1.798 Tpf. Stadtverwaltung von Istanbul, 6. November, 15 Uhr.

Schranke, 30 Stück. Kostenvoranschlag 2.460 Tpf. Landwirtschaftsinstitut in Ankara, 2. November, 16 Uhr.

Mäntel, 1.700 Stück. Kostenvoranschlag 23.120 Tpf. Generaldirektion für das Sicherheitswesen in Ankara, 5. November, 15 Uhr.

Zugbohrer, 350.000 Stück, und ausländische Ware für 18.326 Tpf. Verwaltung der Staatsbahnen in Ankara und Haydarpasa, 4. Dezember, 15,30 Uhr.

Siefel, 100.000 Paar zu je 4,30 Tpf. Sicherheit 20.950 Tpf. Lastenheft 21,50 Tpf. Einkaufskommission des Verteidigungsministeriums in Ankara, 9. November, 15 Uhr.

Blutdruckmesser, 40 Stück. Kostenvoranschlag 760 Tpf. Militärintendantur in Istanbul-Findikli, 10. November, 15 Uhr.

### Nur der

### „Luftpuder“



hält derartige Proben aus

Von früh bis abends einen matten Teint, der rein und anziehend ist. Es ist nicht notwendig, sich den ganzen Tag zu pudern. Das sind die sicheren Ergebnisse des neuen Keispuders. Die überraschende Herstellung von „Luftpuder“ ist die Erfindung eines Pariser Chemikers. Nur Puder, der leichter als Luft ist, kann für diese Zwecke herangezogen werden. Das Ergebnis ist ein Puder, der zehnfach feiner und leichter ist als jeder andere, den man bisher erhalten hat. Daher verteilt sich auch der Tokalon-Puder so gleichmäßig und bedeckt die Haut mit einem fast unsichtbaren Schattenschleier. Daher verleiht er auch der Schönheit, die natürlich scheint und ganz verschieden ist von der Wirkung der schweren, früher gebrauchten Puder, die stets ein verlässliches Aussehen gaben. Weil der Tokalon-Puder so lange an der Haut haften bleibt, ist er als der beste Keispuder bekannt, der „3 Stunden“ vorhält. Keine glänzende Nase, keine fette Haut, aber ein vollkommenes Matt, das weder der Wind, noch der Regen noch der Schweiß zerstören kann.

### GRIECHENLAND

#### Die Verhandlungen mit der Tschechoslowakei

Athen, Mitte Okt.

Die Verhandlungen zwecks Abschluß eines neuen Kompensationsabkommens zwischen Griechenland und der Tschechoslowakei, die in Athen geführt werden, sollen dieser Tage abgeschlossen werden. Die griechische und die tschechoslowakische Abordnung haben sich in allen Fragen vollkommen geeinigt, insbesondere in der Frage der Tabak-, Rosinen- und Wein-Ausfuhr aus Griechenland nach der Tschechoslowakei. Das Abkommen soll in diesen Tagen unterzeichnet werden.

### IRAK

#### Musterdorf

Bagdad, Mitte Okt.

Im Haushaltsvoranschlag des Innenministeriums sind die erforderlichen Mittel für den Aufbau eines Musterdorfes in Hamam Ali, ungefähr 20 Meilen südlich von Mossul, vorgesehen. In dem genannten Ort befinden sich Mineralquellen, denen eine große Heilwirkung zugeschrieben wird.

### Istanbul Börse

Istanbul, 23. Okt.

#### WECHSEL

|                           | Eröff.  | Schluss  |
|---------------------------|---------|----------|
| Berlin (1 Tpf. = RM.)     | 1.9068  | 1.9036   |
| London (1 £ = Kg)         | 0.118   | 0.119    |
| Newyork (1 Tpf. = \$)     | 0.7921  | 0.7937   |
| Paris (1 Tpf. = Fr.)      | 17.0113 | 16.9880  |
| Mailand (1 Tpf. = Li.)    | 15.0375 | 15.0130  |
| Brüssel (1 Tpf. = Be.)    | 4.6075  | 4.6099   |
| Athen (1 Tpf. = Dr.)      | 38.835  | 38.6914  |
| Genf (1 Tpf. = Fr.)       | 3.444   | 3.435    |
| Sofia (1 Tpf. = Lw.)      | 0.475   | 0.472    |
| Amsterdam (1 Tpf. = Fl.)  | 1.47    | 1.465    |
| Prag (1 Tpf. = Tsch.-Kr.) | 22.37   | 22.344   |
| Wien (1 Tpf. = Sch.)      | 4.2362  | 4.2294   |
| Madrid (1 Tpf. = Pes.)    | 7.33    | 7.3182   |
| Warschau (1 Tpf. = Zl.)   | 4.2216  | 4.2150   |
| Bukarest (1 Tpf. = Lei.)  | 1.2880  | 1.2810   |
| Belgrad (1 Tpf. = Dn.)    | 168.09  | 167.9100 |
| Yokohama (1 Tpf. = Yen)   | 34.5471 | 34.4910  |
| Moskau (1 Tpf. = Rbl.)    | 2.7680  | 2.7634   |
| Stockholm (1 Tpf. = Kr.)  | 17.5270 | 17.555   |
|                           | 3.383   | 3.1332   |

#### GELD

| Kauf               | Verkauf |        |
|--------------------|---------|--------|
| Kürny              | Kürny   |        |
| Berlin (1 RM.)     | 23      | 20     |
| London (1 £)       | 0.115   | 0.115  |
| Newyork (1 \$)     | 0.795   | 0.795  |
| Paris (1 Fr.)      | 17.015  | 17.015 |
| Mailand (1 Li.)    | 15.045  | 15.045 |
| Brüssel (1 Be.)    | 4.615   | 4.615  |
| Athen (1 Dr.)      | 39      | 39     |
| Genf (1 Fr.)       | 3.455   | 3.455  |
| Sofia (1 Lw.)      | 0.485   | 0.485  |
| Amsterdam (1 Fl.)  | 1.485   | 1.485  |
| Prag (1 Tsch.-Kr.) | 22.45   | 22.45  |
| Wien (1 Schilling) | 4.25    | 4.25   |
| Madrid (1 Pes.)    | 7.45    | 7.45   |
| Warschau (1 Zloty) | 4.255   | 4.255  |
| Bukarest (1 Lei)   | 1.295   | 1.295  |
| Belgrad (1 Dinar)  | 169     | 169    |
| Yokohama (1 Yen)   | 35      | 35     |
| Stockholm (1 Kr.)  | 17.65   | 17.65  |
| Gold (1 Pfund)     | 1002    | 1004   |
| Ottomanbank-Noten  | 240     | 242    |

## Von der Generaldirektion des Küstenrettungsdienstes:

Der Ankauf eines Motor-Rettungsboots ist für die Dauer von 45 Tagen im Wege des verschlossenen Umschlages ausgeschrieben. Der veranschlagte Gegenwert dieses Motor-Rettungsbootes, für das am Donnerstag, dem 26. November 1936, um 15 Uhr durch die Einkaufskommission der Generaldirektion des Küstenrettungsdienstes im IV. Stockwerk des Merkez Rihim Hani in Galata der Zuschlag erteilt wird, beträgt 17.500 Tpf. Die Bietungsgarantie beläuft sich auf 1.312,50 Türkpfund. Die Interessenten müssen ihre schriftlichen Angebote am Donnerstag, dem 26. November 1936, bis 14 Uhr dem Vorsitzenden der genannten Kommission übergeben. Die Zeichnung und das Lastenheft sind bei der genannten Kommission unentgeltlich erhältlich.

### Aus dem Auslands-Marktbericht des Türkofis für türkische Waren

23. Oktober 1936

#### Eier

Berliner Börse: 22. X. 21. X.

|                  |           |       |       |
|------------------|-----------|-------|-------|
| G. 1 ganz frisch | D 45/50 g | 7,50  | 7,50  |
|                  | C 50/55 g | 8,25  | 8,25  |
|                  | B 55/60 g | 9,00  | 9,00  |
|                  | A 60/65 g | 10,00 | 10,00 |
| G 2 frisch       | D 50/55 g | —     | —     |
|                  | B 55/60 g | —     | —     |

Die Preise sind von der Reichsstelle für Eier unter Einfluß aller Abgaben pro Stück in Pfennig festgesetzt.

#### Olivenöl

Hamburger Börse:

Marktentwicklung: gesund  
Lampant Lev. 5% Säure sofort lieferbar RM. —

(für 100 kg cif Hamburg)

Marseiller Börse:  
Lampant Lev. 5% Säure sofort lieferbar 570—575 Frcs.  
(für 100 kg cif Marseiller Zoll-Lager)

#### Walnüsse

Hamburger Börse:

18. X. 17. X.  
Türkpfund  
20,50 20,50

#### Haselnüsse

Hamburger Börse:

18. X. 17. X.  
Türkpfund

Mit Schale (Termin) 40.— 40.—  
Ohne Schale (Termin) 83.— 83.—  
Levantine, mit Schale 39.— 39.—  
Levantine, ohne Schale 82.— 82.—  
(Preis für 100 kg cif Hamburg)

#### Hafer

Hamburger Börse:

22. X. 21. X.  
Shilling

Nr. 2 weiß  
Unclipped 46 47 kg Okt. 109 — 109,3  
Clipped 51 52 kg Okt. 111 — 111,3  
(Preis für 100 kg cif Hamburg)

#### Kanariensaat

Hamburger Börse:

22. X. 21. X.  
Türkpfund

Neue Ware sofort lieferbar. 125—125  
(Preis für 1000 kg cif Hamburg)

#### Mohär

Hamburger Börse:

Marktentwicklung: still  
18. X. 17. X.  
Reichsmark

Kastamonu, sofort lieferbar 2,20 2,20  
(Preis für 1 kg cif Hamburg)

Bradforder Börse:

18. X. 17. X.  
17,50 17,50  
(Preis in Pence für 1 Gewichtspfund (1 Pfd. = 453,50 g))

#### Feigen

Londoner Börse:

Shilling  
Genuine Nat. sof. lief. 28-28 6 28-28,6  
Genuine Nat. Termin 19-20 - 19-20,-  
Izmir 8 Ozs. 4 Cr. sof. lief. 62 6 62,6  
Izmir 14 Ozs. 5 Cr. sof. lief. 67 6 67,6  
Izmir 14 Ozs. 6 Cr. sof. lief. 70 - 70,-  
Izmir 10 Ozs. 6 Cr. sof. lief. 56 - 56,-  
Izmir 10 Ozs. 7 Cr. sof. lief. 60 - 60,-  
Preis für 50 kg. Für Terminware cif London.

Für sofort lieferbare Ware einschl. Abgaben.

Hamburger Börse: Türkpfund  
Extrissima sof. lieferbar 12.— 12.—  
Extrissima Termin 12.— 12.—  
Genuine sof. lieferbar 13.— 13.—  
Genuine Termin 13.— 13.—  
Preis für 100 kg cif Hamburg.

(Fortsetzung folgt)

# Von der Türkischen Aktiengesellschaft „Millî Reasürans“

Die Personen, die bei den Gesellschaften „Türkiye Milli“ und „Phönix-Wien“ versichert sind und gemäß dem von unserer Regierung gefaßten Beschluß auf Grund der durch die Anatolische Nachrichtenagentur veröffentlichten Bedingungen ihre Versicherung fortzusetzen wünschen, um Verluste zu vermeiden, werden aufgefordert, sich persönlich oder durch eingeschriebenen Brief vom 3. November ab an das zu diesem Zweck von der „Millî Reasürans“ eingerichtete Büro: Türkiye Han Nr. 12, hinter der Hauptpost, zu wenden.

Die Anmeldungen müssen für die Versicherungsnehmer der „Türkiye Milli“ spätestens bis zum 24. 10. 1937 und für diejenigen des „Phönix“ bis zum 12. 6. 1937 erfolgen

## Die grösste Versicherungsgesellschaft der Türkei

mit Kapital und Rücklagen von mehr als einer Million, die sich restlos in unserem Lande befinden

# A N A D O L U

Rein türkisches Unternehmen

Kapitalgeber: Türkiye İş Bankası und Ziraat Bankası

Istanbul, gegenüber der Neuen Post, Büyük Kınacıyan Han. Tel. 24293

## DEUTSCHE LEVANTE-LINIE G.m.b.H.

### Hamburg

Deutsche Levante-Linie Hamburg  
Aktiengesellschaft  
Hamburg

Atlas Levante-Linie  
Aktiengesellschaft  
Bremen

Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Istanbul, dem Schwarzen Meer und zurück

Nächste Abfahrt nach Burgas, Varna und Konstanza:

D. „AKKA“ ladet zw. 30. u. 31. Okt.

In Istanbul von Hamburg, Bremen und Antwerpen erwartete Dampfer:

Nächste Abfahrten von Istanbul nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam:

M/S „ATHEN“ ladet zw. 23. u. 25. Okt.

D. „ITAU“ ladet zw. 25. Okt. u. 1. Nov.

D. „DERINDJE“ ladet zw. 3. u. 4. Nov.

Änderungen vorbehalten

Annahme von Durchfrachten nach allen Häfen der Welt

Nähere Auskunft erteilt die

## DEUTSCHE LEVANTE-LINIE

Generalagentur für die Türkei  
Galata, Hovaghimian Han 25-34 :- Fernsprecher: 40319



## LLOYD TRIESTINO

### Abfahrten:

1/4 ISEO  
Sonnabend, 24. Okt. um 17 Uhr  
nach Saloniki, Mithin, Izmir, Piräus, Patras, Brindisi, Venedig und Triest.

1/4 SPARTIVENTO  
Montag, 26. Okt. um 12 Uhr  
nach Izmir, Saloniki, Patras, Neapel, Marseille und Genua

1/4 ASSIRIA  
Mittwoch, 28. Okt. um 17 Uhr  
nach Burgas, Varna, Konstanza, Sulina, Galata

Um nähere Mitteilungen wolle man sich an die Hauptagentur des Lloyd Triestino, Galata, Merkez Rıhtım Han, Telefon 44370, Reisebüro Beyoğlu, Galata Saray, Telefon 42490 wenden.

### ZAHNARZT

Ed. Schachnazar

Beyoğlu, İstiklal Caddesi Nr. 193  
über Hacı Bekir Nr. 1  
Man spricht Deutsch

## Vom Ministerium für Öffentliche Arbeiten

Am Mittwoch, dem 25. November 1936, um 15 Uhr wird im Zimmer der Materialen-Ausschreibungskommission des Ministeriums für Öffentliche Arbeiten in Ankara der Zuschlag für 30 verschiedene Werkstättenbänke im veranschlagten Werte von Türkliras 55.640.— im Wege des verschlossenen Umschlages erteilt.

Die Bietersumme beträgt Türkliras 4.032.—.

Das Lastenheft und die Unterlagen der Ausschreibung sind bei der Materialen-Direktion des Ministeriums in Ankara gegen eine Gebühr von Türkliras 2,78 erhältlich.

Die Interessenten müssen ihre schriftlichen Angebote mit der gemäß den im Staatsanzeiger Nr. 3297 vom 7.5.1936 veröffentlichten Vorschriften vom Ministerium für Öffentliche Arbeiten ausgehenden Bescheinigung am Mittwoch, dem 25. November 1936, bis 14 Uhr an die Materialen-Direktion des Ministeriums in Ankara einreichen.

(1256) (1916)

## Beamter und Stenotypistin gesucht

Von der Istanbuler Fernsprechdirektion

Für den Dienst bei der Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Fernsprechverwaltung werden ein Beamter und eine Stenotypistin gesucht, die über gute deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Die Bewerber können bei der Istanbuler Fernsprechdirektion nähere Auskünfte erhalten.

(2398)

## Ihr Garant

für die Zuverlässigkeit und die Wahrung Ihrer Interessen bei der Ausführung Ihrer Transporte und Verzollung ist

## C. A. Müller & Co.

Spedition, Verpackung, Möbeltransporte.  
Galata, Voyvoda Cad. 2, Minerva Han

Telefon: 40090  
Telegr. „Transport“



Heute abend beginnt im MAXIM-Salon der große Zauberkünstler, Illusionist und Hypnotiseur

## PROF. ZATI SUNGUR

seine Wintervorstellungen mit einer Gala-Veranstaltung. — Unerhörte Ueberraschung. — Sie erhalten Ihre Auslagen dadurch zurück, daß Ihnen ein sehr nettes Geschenk überreicht wird.  
Preis: 100, 60 und 40 Kurus  
Abendvorstellungen um 21 Uhr. Sonnabends und Sonntags auch Nachmittagsvorstellungen um 17 Uhr.

## MAGDEBURGER

Feuerversicherungs-Gesellschaft

Generalvertretung für die Türkei:

## A. C. GIUDICI

Galata, Voyvoda Caddesi, Bahtiyar Han, Telefon 42078 — Postfach 1337

## Gesundheits-Schuhe

für kranke, verwachsene und kurze Füße  
Feinheit  
Leichtigkeit / Haltbarkeit  
Reiche Erfahrungen



## A. KIFIDES

Beyoğlu, İstiklal Caddesi Ecke Kallavi sokak (früher Glavani)  
Telefon: 41429

Jede von unseren auswärtigen Kunden verlangte Auskunft wird schriftlich erteilt

## Feinbäckerei „Gümüüş“

Ayaz Paşa, schräg gegenüber dem Deutschen Generalkonsulat  
Achten Sie, bitte, auf den Namen „GÜMÜŞ“ und die Hausnummer 57  
Fernruf 49399

Alle Sorten Kuchen und Torten nach deutschen Rezepten, stets frische Milch, Sahne, Butter und Eier, bester Joghurt, Frühstücksbrötchen, Zustellung ins Haus, Sorgfältigste und rascheste Erledigung aller Bestellungen.

## BESTE STIMMUNG

FINDEN SIE IMMER BEI

## NOVOTNI

WO GUTE KOST

MUSIK und GESANG

STETS FRISCHES FASSBIER

KRÜGEL 20 Kurus

Aufmerksame Bedienung

WERBUNG durch ANZEIGEN  
SICHERSTER ERFOLG!

Artistic und einzige deutsche Zahnklinik

## Zahnarzt

J. BAMBERGER

Beyoğlu-Tunnel, Sofyalı sok. 26

Hanson ap. 1/A. Tel. 43334

In ANKARA

Deutschsprechender Zahnarzt

## Ekrem Avni Şuşud

Ausgebildet an dem Zahnärztlichen Institut der Wiener Universität

Ordination: Çucuk Sarayı Caddesi

Himayei Etfal Apart.

Sprechstunden: 10—12, 2—6

Telef. 3910 (5288)



## ACHTUNG!

Von jetzt ab ist das Reisebüro auch Sonnabends durchgehend bis 17 Uhr und jeden Sonntag v. 9-12 Uhr geöffnet

## Nordlloyd-Reisebüro

der Firma

## Hans Walter Feustel

Telef. 41178

Galatakalı 45

Beleki Postfach 1436

Generalvertretung des

Norddeutschen Lloyd, Bremen

Vertreter von

„Mer“ Mitteleuropäisches Reisebüro G. m. b. H., Berlin

„Mitropa“ Mitteleurop. Schlafwagen- u. Speisewagen A.-G., Berlin

Deutsche Lufttransport A.-G., Berlin / Itakische Staatsbahnen, Bagdad

## KLEINE ANZEIGEN KIRCHEN und VEREINE

Schöne möblierte Zimmer mit Bad, bei englischer Dame zu vermieten. 20.— und 15.— Tpl. Zarifi Ap. Nr. 2, Pembe Çikmazı, Yeniöl, Parmakapı, Beyoğlu. (5299)

Säuglingsschwester gesucht  
In Betracht kommen nur Schwestern mit Diplom, guten Zeugnissen und praktischer Erfahrung. Bewerbungen bei Direktor Burhan, İş Bankası, Istanbul. (5311)

Zu vermieten:  
Appartement in Cihangir, bestehend aus 5 großen Zimmern, mit Linoleum, Bad, sehr sonnig, mit Aussicht aufs Meer. Anfragen an: Cihangir, Alçak dam yokuşu 119, Polatoglu Appartement, 4. Stock. (5313)

Vornehme deutsche Familienpension

„HELLA“  
vermietet erstklassig möblierte Zimmer mit Balkon, peinlich sauber, Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser, modernes Bad, Telefon, herrliche Aussicht aufs Meer, präzise Bedienung, auch mit Halbpension zu mäßigen Preisen. Taksim, Sira Selvi, Arslan sokak, Rizzo App. Nr. 23, 1. Stock, Tür 2. Eingang: Straße neben dem Deutschen Krankenhaus Telefon 43103. (5307)

Junger Drahthaar-Foxterrier weiß, mit schwarzen Flecken am Kopf (geschoren, mit Halsband), Gegen Ayazpaşa-Kabatay entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Molitay, Fındıklı, Çam Palas Nr. 1. (5316)

STENOTYPISTIN die deutsche Sprache perfekt beherrschend, für Dauerstellung gesucht

Vorzustellen nur nachmittags 2—4 Uhr. Ata Atabek Han Nr. 6, Istanbul, Bahçekapı. (5317)

Schöne Wohnung sofort zu vermieten vollständig luxuriös möbliert, Zentralheizung, Warmwasser, Fernsprecher, Veranda mit herrlicher Aussicht auf den Bosphorus, mäßiger Preis, Vertrag auf beliebige Zeitdauer, im ganzen oder geteilt zu vermieten. Auskünfte erteilt Herr Halas, Hotel Luxemburg gegenüber dem Kino „Modern“ 9—13 Uhr. (5319)

Zu vermieten bei deutscher Familie in Cihangir schön möblierte Wohnung. Adresse zu erfragen in der Buchhandlung Caron. (5329)

Möbel zu verkaufen wegen Umzug: Kleiderschrank mit Waschtisch, Küchenschrank, Büffet, Bücherschrank, Plüschsofa mit 2 Sesseln, Ausziehtisch, 6 Stühle, Anzusehen von 10 bis 12 Uhr. Ayaspaşa, Saray arkası sok. 14 (gegenüber Kath. Kirche). (5328)

Junger Türke oder türkischer Staatsangehöriger, der die deutsche Sprache gut beherrscht, wird von ausländischer Firma der Maschinenbranche für sofortigen Eintritt als Beamter gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen usw. unter Nr. 5331 an die Verwaltung des Blattes. (5331)

Schreibtisch Klavier, Sofa, Komode und Waschtisch preiswert zu verkaufen. Zu erfragen: Buchhandlung Kapps. (5332)

## Deutsche Evangelische Kirche

Am morgigen Sonntag, dem 25. Oktober, um 10.30 Uhr vormittags: Gottesdienst

in der Deutschen Evangelischen Kirche in Aynalı Çayme. Die Gemeinde wird herzlichst dazu eingeladen.

Am Sonntag nachmittag Zusammenkunft der berufstätigen Frauen und jungen Mädchen im Pfarrhause. Die Gemeindegewerter lädt herzlichst dazu ein.

## Vereinigte deutsche Büchereien

Teutonia—V.E.S.

Mittwoch, den 28. Oktober keine Ausgabe, sonst immer von 6 bis 7.30 Uhr.

## REKLAME-PREIS

für die

## WINTERSAISON

Mittagstisch 45 Kurus

bei

## NOVOTNI

## Die schönsten Anzüge aus

Qualitäts-Stoffen im besten

Schnitt

von

## I. İtkin

Schneideratelier

müssen in Ihr Programm

aufgenommen sein

Beyoğlu, İstiklal Caddesi 405

Telefon: 40450

Nur in der

## Gärtneri ZODIS

können Sie die größten Chrysanthen in den schönsten und vornehmsten Farben, die herrlichsten Palmen und die prachtvollsten Blumen zu vorteilhaften Preisen bekommen.

## Gärtneri ZODIS

Beyoğlu, Taksim, neben der Fiat-Garage

Möbliertes sonniges Zimmer

bei vornehmer deutsch und französisch sprechender Familie an alleinstehende Person zu vermieten. Zentralheizung und Lift vorhanden. Maçka, Maçka Palace. 1. Tür A, innen Nr. 16. (5323)